



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

von Constanze Voigt und Christian Waltenberg

zur Konzertlesung „The Night Concert
Project“ – Aufstehen gegen Hass

für Sekundarstufe I und II an Sekundarschulen,
Gemeinschaftsschulen, Gymnasien sowie Berufsschulen

Impressum

Herausgeber:

Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.

Autor:innen-Team:

Constanze Voigt

Lehrerin für Kunst, Architektur und Geschichte; Fortbildnerin für Kulturelle Bildung;
Projektkoordinatorin Kreativpotential Schule (KreaS)

Christian Waltenberg

Lehrer für Musik und Mathematik; Fachseminarleiter Musik für das Lehramt an Gymnasien; Verbandschorleiter des Chorverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Stand des Konzepts:

August 2025

Kontakt für Rückfragen:

constanze.voigt@sachsen-anhalt.de

christian.waltenberg@sachsen-anhalt.de

Urheberrecht:

© 2025 Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.; Creative Common BY-NC-ND

Inhaltsverzeichnis

1. Vorworte.....	4
2. Idee und Konzept.....	7
3. Projektmodule.....	10
3.1 Einführungsmodul „Eine Annäherung an Erinnerungskultur“	10
3.2 Modul A „Schwarz wie die Nacht – Black Out Poetry“	11
3.3 Modul B „Digitale Backingtracks als emotionaler Träger“	15
3.4 Modul C „Vom Text zur bildenden Kunst“	18
3.5 Modul D „Musik als Brücke zur Erinnerungskultur“	23
3.6 Modul E „Konzertvorbereitung und Reflexion des Night-Concerts“	25
3.7 Abschlussmodul „Aufstehen gegen Hass“	28
4. Anhang.....	32
4.1 Material zum Einführungsmodul	32
4.2 Material zu Modul B – Textauszüge aus „The Night“	34
4.3 Material zu Modul C.....	39
4.4 Material zu Modul D – Notenmaterial.....	40
4.4.1 „Oseh shalom“ – Partitur.....	40
4.4.2 „Oseh shalom“ – Melodie.....	41
4.4.3 „Oseh shalom“ – Melodie und 2. Stimme (opt.)	41
4.4.4 „Oseh shalom“ – Melodie und Harmonie Level I.....	42
4.4.5 „Oseh shalom“ – Melodie und Harmonie Level II	42
4.4.6 „Oseh shalom“ – Melodie und Bassgitarre (oder Klavier)	43
4.4.7 „Oseh shalom“ – Partiturvariante in Dm (spielfreundlich für Ukulelen)	44
4.5 Material zu Modul E.....	45
4.6 Quellen- und Literaturverzeichnis	47
4.7 Abbildungsverzeichnis.....	47



1. Vorworte

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler!



Es ist wunderbar, unser so wichtiges und bedeutendes Konzert mit einem so ausgefeilten und pädagogischen Lehrstoff für unsere Schüler begleiten zu können. Wir danken der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt für die Unterstützung und den Pädagogen Constanze Voigt und Christian Waltenberg vom Geschwister-Scholl-Gymnasium Magdeburg für ihre hervorragende Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes. So betrachte ich diese Arbeit auch als einen Aufruf „Gegen das Vergessen“! Max Mannheimer (1920–2016), Überlebender der Schoah und Vizepräsident des Dachau-Komitees, an die heutige Generation:

„Ihr seid nicht verantwortlich für das, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.“

So werden nun verschiedene Klassenstufen auf unterschiedlichen Wegen sorgsam an das Werk herangeführt. Die Schüler haben die Möglichkeit, auf kreative Art und Weise den Inhalt und die Musik zu verstehen, zu verarbeiten und ihre Gedanken zum Ausdruck zu bringen. So soll neben dem Konzert diese pädagogische Arbeit der Lehrer- und Schülerschaft ein Beitrag sein, mit unserer Geschichte offen und lehrreich umzugehen. Die Arbeit soll helfen, Risiken unserer heutigen Zeit zu erkennen und alles dafür zu tun, den Antisemitismus in all seinen Formen zu entlarven. Albrecht Weinberg, Überlebender der Schoah und inzwischen 100 Jahre alt, formulierte seine Erinnerungsarbeit in eindrucksvolle Sätze:

„Ich habe nicht gewusst, wo meine Eltern sind, wo mein Bruder ist. Das kann man keinem normalen Menschen erklären. Damit die Erinnerung nicht verblasst wie die Nummer auf meinem Arm.“

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin überzeugt, dieses Projekt wird ein Erfolg und zum Verstehen unseres Konzertes beitragen. Im Namen des Chorverbandes Sachsen-Anhalt e.V. möchte ich mich bei allen beteiligten und engagierten Menschen für ihre tolle Arbeit bedanken.

Andreas Schumann

Präsident des Chorverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Die interdisziplinäre Konzertlesung „The Night“ führt uns in eine Zeit großer Dunkelheit – aber auch in eine Welt vergessener Klänge, die es verdienen, wieder gehört zu werden. Im Zentrum stehen Werke des jüdischen Komponisten Leib Glantz, arrangiert für diese Aufführung durch den amerikanischen Komponisten Joseph Ness. Diese Musik steht für Leben, für Kreativität, für eine Kultur, die sich gegen Hass und Verfolgung wendet. Ergänzt wird die Musik durch Texte und Erinnerungen des Holocaust-Überlebenden Elie Wiesel, die uns eindringlich erreichen.

„The Night“ erinnert nicht nur an das Unermessliche der Zerstörung und Auslöschung menschlichen Lebens, sondern zeigt auch das Widerständige und das Überdauernde. Die Musik, die in dieser Konzertlesung erklingt, macht hörbar, was oft im Schatten der Geschichte bleibt: das Schöne, das Übersehene, das zu Unrecht Verstummt.

Die Konzertlesung „The Night“ wurde bereits in mehreren Ländern erfolgreich aufgeführt. Der Magdeburger Dom wird im Jahr 2026 ein weiterer Präsentationsort sein. Die Musik dieser Konzertlesung ist ein Gegenentwurf zum Hass, wie er sich vor mehr als 80 Jahren Bahn brach. Sie lädt dazu ein, sich berühren zu lassen – von dem, was war, und von dem, was möglich ist. Pädagogisch gesprochen: Es reicht nicht, dem Zerstörerischen zu widersprechen. Wir müssen dem Guten Raum geben, es hörbar und erfahrbar machen.

Diese Handreichung möchte Lehrkräfte dabei unterstützen, das Thema der Shoa, eines Genozids an jüdischen Menschen, an ihrer Kultur, ihrer Religion, ihres Menschseins, auf besondere Weise in all seiner Komplexität und Tiefe im Unterricht zu erschließen – interdisziplinär, altersgerecht und engagiert.

Es geht dabei nicht nur um historisches Erinnern, sondern auch um ein pädagogisches Anliegen von höchster Aktualität: In einer Zeit, in der antisemitische, rassistische und ausgrenzende Tendenzen wieder erstarken, gilt es, jungen Menschen Orientierung zu geben. Erinnerungskultur und auch historisch-politische Bildung bedeuten nicht nur, das Vergangene zu verstehen – sie verlangt auch, aus der Geschichte zu lernen und für eine

menschliche, offene und lebensbejahende Gesellschaft einzutreten. Es geht eben auch um die Verantwortung in der heutigen Zeit.

Möge diese Handreichung, dieses hervorragende pädagogische Material eine intensive Nutzung in den Schulen finden, sei es vor dem Konzert im Juni 2026 aber auch danach.

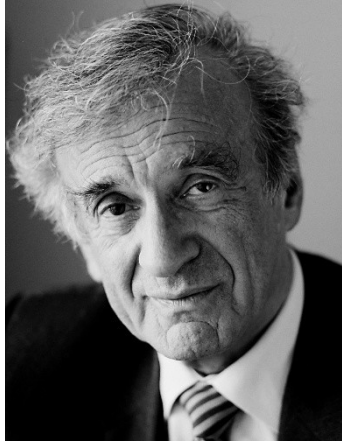
Maik Reichel

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt



2. Idee und Konzept

Erinnerung erfahrbar machen – ein interdisziplinäres Bildungsangebot zur Konzertlesung „*The Night*“



Am 30. Juni 2026 wird im Magdeburger Dom ein besonderes kulturelles Ereignis stattfinden: die Konzertlesung „*The Night*“. In einer eindrucksvollen Verbindung von Texten des Friedensnobelpreisträgers Elie Wiesel¹ (1928-2016) und Musik des Solisten und Komponisten Leib Glantz² (1898-1964) werden Themen wie Erinnerung, Identität und Menschlichkeit künstlerisch

bearbeitet. Die renommierte Konzertproduktion wurde bereits in Kaliningrad, Vilnius und Hannover aufgeführt und findet nun mit dem MDR-Rundfunkchor und der Magdeburger Philharmonie ihren Weg nach Magdeburg – in eine Stadt mit eigener, vielschichtiger Erinnerungskultur.



Im Vorfeld dieser Konzertlesung wurde ein pädagogisches Konzept entwickelt, das Schülerinnen und Schüler³ auf altersgerechte, kreative und differenzierte Weise an die Themen Holocaust, Erinnerungskultur und Verantwortung heranführt. Das Ziel ist nicht nur die Vorbereitung auf das Konzertereignis selbst, sondern vor allem die Förderung einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit Geschichte, Gegenwart und persönlicher Haltung.

Die sieben Unterrichtsmodule eröffnen verschiedene fachliche und künstlerisch-experimentelle Zugänge zur Thematik – in den verschiedenen Kulturwissenschaften in analogen sowie digitalen Ausdrucksformen. Sie regen zur individuellen Reflexion an, eröffnen Räume für Kreativität und stärken demokratische Werte durch die Auseinandersetzung mit historischen Erfahrungen und gegenwärtigen Herausforderungen.

Besonders wichtig: Das Modulpaket ist bewusst flexibel gestaltet. Alle Einheiten können einzeln oder in Kombination genutzt und an unterschiedliche Schulformen,

¹ Abb. 1 (links): <https://www.neh.gov/sites/default/files/2020-01/wiesel.jpg> (letzter Zugriff: 20.07.2025)

² Abb. 2 (rechts): https://www.milkenarchive.org/assets/ProfileImages/_resampled/ScaleWidthWyI1MDAiXQ/Glantz-Leib-471.jpg (letzter Zugriff: 20.07.2025)

³ Hierbei und im ganzen Dokument sind alle Geschlechter gemeint und angesprochen.

Altersgruppen und Fachrichtungen angepasst werden. Lehrkräfte entscheiden selbst, in welcher Tiefe und auf welchem Weg sie die Inhalte mit ihren Klassen bearbeiten – sei es im Deutsch-, Musik-, Kunst- oder Gesellschaftskundeunterricht oder in fächerverbindenden Projekten.

Einführungsmodul
„Eine Annäherung an Erinnerungskultur“

Modul A	Modul B	Modul C	Modul D	Modul E
„Schwarz wie die Nacht – Blackout Poetry“	„Digitale Backingtracks als emotionaler Träger“	„Vom Text zur bildenden Kunst“	„Musik als Brücke zur Erinnerungskultur“	„Konzertvorbereitung und Reflexion“

Abschlussmodul
„Aufstehen gegen Hass“

So wird „The Night“ nicht nur zu einem Konzert, sondern zu einem Bildungsimpuls, der Jugendlichen eine intensive, persönliche und kreative Auseinandersetzung mit Erinnerung und Verantwortung ermöglicht.



Im Rahmen der Konzertlesung soll eine Ausstellung mit thematisch passenden Schülerarbeiten entstehen. Alle Schulen in Sachsen-Anhalt sind eingeladen, Ergebnisse als Interessensbekundung per Mail an gs@chorverband-sachsen-anhalt.de einzusenden.

Aus den Einsendungen wird eine Auswahl für die Ausstellung kuratiert. Für die Ausstellung ist die Zusendung von Originalarbeiten erforderlich.

Einsendeschluss: 26. Mai 2026



PROJEKTMODULE

„Eine Annäherung an Erinnerungs-
kultur“

3. Projektmodule

3.1 Einführungsmodul „Eine Annäherung an Erinnerungskultur“

Einleitung:

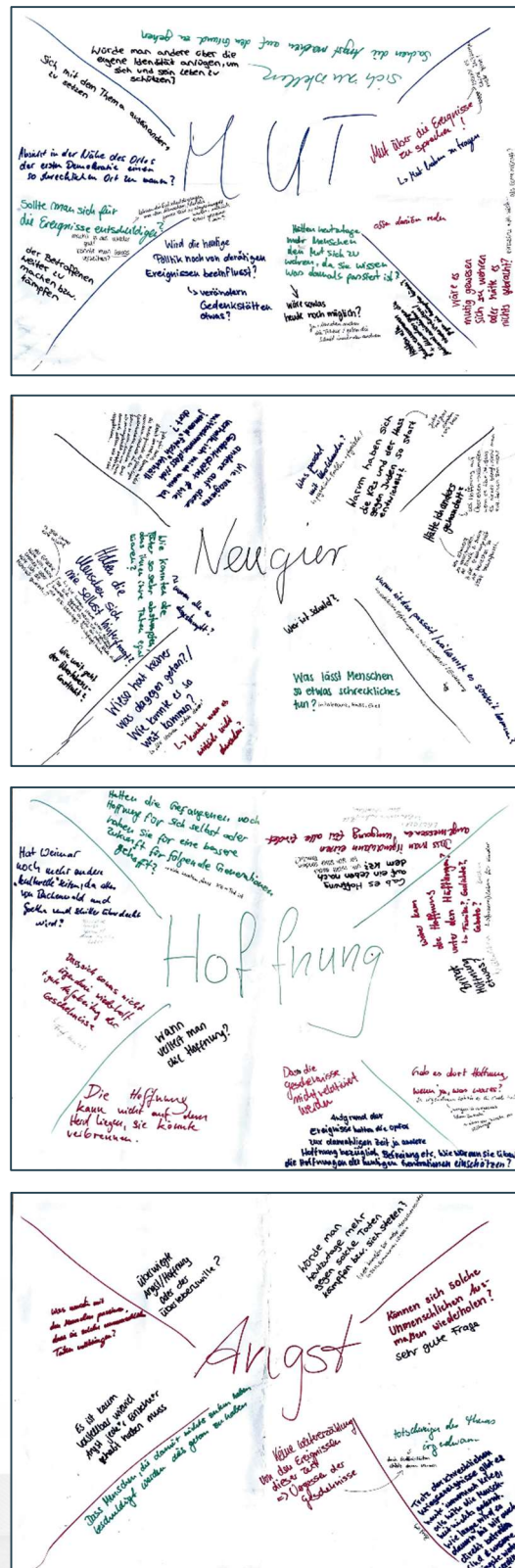
Dieses Unterrichtsmodul⁴ bietet Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur Thematik und sensibilisiert für Gefühle und Gedanken, die schon im Raum stehen.

Ablauf:

Auf vier großen Plakaten (mindestens A2-Größe) werden die Worte „Mut“, „Neugier“, „Hoffnung“ und „Angst“ notiert und jeweils durch Linien vier Bereiche markiert. In einem Schreibgespräch sollen die Schülerinnen und Schüler nach einer kurzen geschichtlichen Einführung Emotionen, Fragen, Meinungen und Haltungen notieren sowie diese kommentieren. Im Anschluss soll ein moderierter Austausch über das Geschriebene und Gelesene stattfinden.⁵

Tipps:

- als Einstieg in die Thematik in jedem Fachunterricht möglich
- idealerweise im Fächerverbund Ethik, Geschichte, Sozialkunde oder mit Hilfe der Beratung der Fachkolleginnen und -kollegen
- Sollten die Schülerinnen und Schüler Anhaltspunkte benötigen, können auch erste Gedanken, Gefühle oder Fragen auf den Plakaten vornotiert sein.



⁴ nach Gump et. al. (2002). Erinnern - Handbuch für den Unterricht für Gegenwart und Zukunft. Cornelsen Verlag, Berlin

⁵ Plakate zum genaueren Nachlesen im Anhang unter 4.1

3.2 Modul A „Schwarz wie die Nacht – Black Out Poetry“

Einleitung:

Dieses Unterrichtsmodul bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich kreativ und reflektierend mit dem Holocaust auseinanderzusetzen. Durch die Methode der Black-out Poetry wird ein niedrigschwelliger Zugang geschaffen, der es den Lernenden ermöglicht, sich intensiv mit dem Text „Die Nacht“ von Elie Wiesel auseinanderzusetzen und gleichzeitig ihre eigenen künstlerischen und literarischen Fähigkeiten zu entwickeln.

Was ist Blackout Poetry?

Blackout Poetry ist eine kreative Methode, bei der bestehende Texte als Grundlage für die eigene Textproduktion genutzt werden. Dabei werden Wörter oder ganze Sätze im Originaltext durchgestrichen oder „geschwärzt“, sodass nur bestimmte Wörter oder Phrasen sichtbar bleiben. Diese ausgewählten Wörter bilden dann ein neues Gedicht oder einen neuen Sinnzusammenhang. Der Prozess des „Schwärzens“ ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich intensiv mit dem Text auseinanderzusetzen, indem sie nach bedeutungsvollen Wörtern suchen und diese in einen neuen Kontext setzen. Blackout Poetry fördert nicht nur das Verständnis und die Interpretation von Texten, sondern auch die Kreativität und den künstlerischen Ausdruck der Lernenden.⁶



Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ihre Wahrnehmung zu den Arbeiten von Tom Phillpps und erfassen dabei die verwendete Technik. (**Wahrnehmen und Empfinden**)
- wenden eine neue Technik an, um durch die Kombination von Wörtern und visuelle Elemente individuelle Kunstwerke zu schaffen. (**Entwickeln und Gestalten**)

⁶ vgl. Anette Preuninger: Literarische Sprache wagen, in: Praxis Deutsch 293/2022

- kuratieren und präsentieren die im Kurs entstandenen Arbeiten.
(Präsentieren und Reflektieren)

Die oben angegebenen Ziele lassen sich für unterschiedliche Schulformen, Klassenstufen und Kompetenzschwerpunkte adaptieren. Beispielhaft ist hier der FLP Gymnasium angegeben.

- Klasse 9: Medien und Kommunikation – Meinungsbilder analysieren und Medienprodukte entwickeln⁷
- Klasse 10: Individuum und Natur. Abstraktion und Konstrukt im Bild beurteilen und individuelle Abstraktionsprozesse entwickeln⁸
- Klasse 11/12: Wirkungsmechanismen von Bildwelten in Kunst und Alltag untersuchen und für ein eigenes Bildkonzept nutzen⁹

methodische Hinweise für Lehrkräfte:

Zur Umsetzung des Moduls könnten Sie nach folgendem Sequenzplan vorgehen:

(Es sind jeweils 45 Minuten für eine Einheit geplant, die auch zusammengefasst werden können.)

Nr.	Phasen	inhaltliches Vorgehen/Teilschritte
1	Einführung (Erarbeitung)	Betrachtung der Werke von Thomas Phillips Beschreibung der Eindrücke und Empfindungen Herleitung der genutzten Technik Umsetzung einer digitalen Variante nur durch Schwärzungen
2	Gestaltung	Gestaltung einer analogen Version einer Blackout Poetry
3		
4	Präsentation und Reflexion	Auswahl und Umsetzung einer geeigneten Präsentationsform Klärung der Wirkungsmechanismen
5		

Tipps:

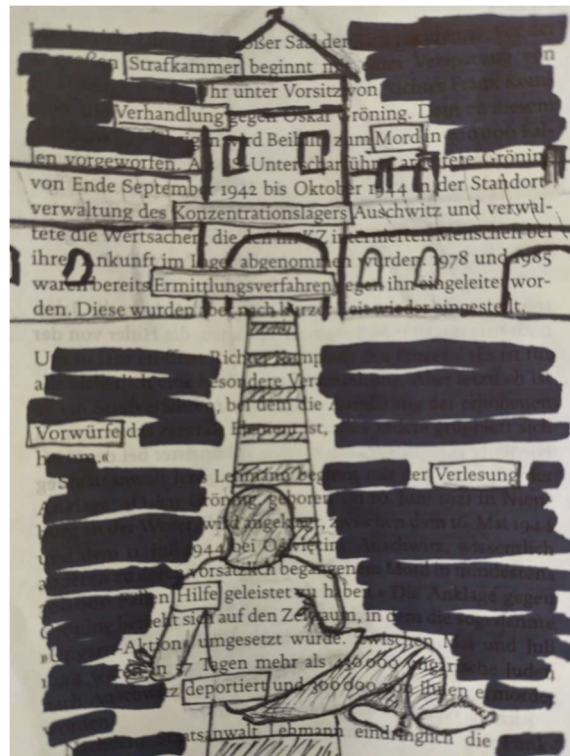
- Beginnen Sie das Modul mit einer Einführung in die Methode der Blackout Poetry und die Werke von Tom Phillips. Nutzen Sie visuelle Beispiele, um den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie bestehende Texte in Kunstwerke verwandelt werden können.
- Bücher zur Bearbeitung gibt es z.B. in Bücherboxen.

⁷ FLP Kunst (Gymnasium), S. 25

⁸ FLP Kunst (Gymnasium), S. 27

⁹ FLP Kunst (Gymnasium), S. 31

- Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass es bei dieser Methode darum geht, sich auf das Vorhandene einzulassen und durch die Auswahl und Anordnung von Wörtern neue Bedeutungen zu schaffen.
- Unterstützen Sie die Schülerinnen und Schüler dabei, mit der räumlichen Anordnung der Wörter zu experimentieren. Erklären Sie, wie die Häufung oder Isolation von Wörtern neue Bedeutungsebenen schaffen kann.
- Schaffen Sie eine offene und unterstützende Atmosphäre, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Werke präsentieren und über ihre kreativen Entscheidungen sprechen können.
- Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler, über die unterschiedlichen Interpretationen und die Vielfalt der entstandenen Kunstwerke zu reflektieren. Diskutieren Sie, wie die Methode der Blackout Poetry ihre Wahrnehmung und künstlerische Ausdrucksweise beeinflusst hat.



Aufgabenstellung im Fach Kunst:

1. Wahrnehmen und Empfinden:

Aufgabe:

Betrachte die Werke von Tom Phillips, insbesondere seine Serie „A Humument“¹⁰, in der bestehende Buchseiten in Kunstwerke verwandelt. Achte darauf, wie er durch das Schwärzen und Hervorheben von Wörtern neue Bedeutungen schafft. Notiere deine Eindrücke und Empfindungen zu einem ausgewählten Werk. Welche Emotionen und Gedanken löst das Kunstwerk bei dir aus? Welche Wörter und visuellen Elemente stechen für dich besonders hervor?

2. Entwickeln und Gestalten:

Aufgabe:

Wähle eine Textabseite aus Elie Wiesel's „Die Nacht“ oder einem anderen Werk, welches

¹⁰ <https://www.tomphillips.co.uk/works/humument/slideshow/1-50> (letzter Zugriff: 21.07.2025)

den Holocaust thematisiert, und wende die Methode der Blackout Poetry an, inspiriert von Tom Phillips' Technik. Entwickle ein eigenes Kunstwerk, indem du Wörter auswählst, die für dich eine neue Bedeutung oder Geschichte erzählen. Gestalte die Seite künstlerisch, indem du Farben, Muster oder Zeichnungen hinzufügst, die die Stimmung und Botschaft deines Gedichts unterstreichen. Achte darauf, wie visuelle Elemente die Wirkung deiner Blackout Poetry verstärken können.

3. Präsentieren und Reflektieren:

Aufgabe:

Stelle dein fertiges Blackout Poetry- Kunstwerk in der Kleingruppe vor. Erkläre, welche Wörter du ausgewählt hast und warum, sowie welche künstlerischen Entscheidungen du getroffen hast, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Reflektiere gemeinsam mit der Gruppe über die unterschiedlichen Interpretationen und die Vielfalt der entstandenen Werke.

Projektideen und mögliche Ergebnisse¹¹

In Kombination mit einer weiteren Textproduktion können die Ergebnisse seriell präsentiert werden. Eine öffentliche Präsentation zu thematischen Veranstaltungen z.B. im Rahmen von Rezitationswettbewerben ist möglich. Im Hintergrund können zeitgleich die Kunstwerke der Black-out-poetry gezeigt werden. Eine Broschüre mit den entstandenen Werken kann gedruckt werden, einzelne Arbeiten können auf der Homepage der Schule und in der Schülerzeitung veröffentlicht werden.



¹¹ Die Abbildungen stellen Arbeiten aus Klassenstufe 10 dar.

3.3 Modul B „Digitale Backingtracks als emotionaler Träger“

Einleitung:

In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit Elie Wiesels Texten und deren emotionaler Tiefe auseinander. Über das Lesen der Texte, Recherchieren von Hintergrundinformationen der Zeit und der musikalischen Auseinandersetzung wird ein neuer Zugang geschaffen. Dazu werden in der App „Bandlab“¹² mit vorgegebenen Akkordfolgen Tracks erstellt, die eine Rezitation von Textstellen oder Bausteinen begleiten.



Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 9)

- nutzen digitale Kompositionstechniken für eigene musikalisch Erfindungen¹³, indem sie mit Hilfe des Programms Bandlab einen Backingtrack für eine Rezitation erstellen. (**musikalisch kreative Kompetenz**)
- gestalten eine eigene Bearbeitung¹⁴, indem sie zu einem Backingtrack Texte oder Textausschnitte von Elie Wiesel rezitieren. (**musikalisch kreative Kompetenz**)
- vergleichen Original und Bearbeitungen an ausgewählten Beispielen fachsprachlich differenziert¹⁵, indem sie die Ausgangsbasis und erstellte Bearbeitungen mit Backingtrack und Textbearbeitungen beschreiben und mit Hilfe von Vergleichskriterien untersuchen. (**musikalische Reflexionskompetenz**)

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 10)

- nutzen Notations-/Sequenzersprogramme kreativ¹⁶, indem sie mit Hilfe des Programms Bandlab einen Backingtrack für eine Rezitation erstellen. (**musikalisch kreative Kompetenz**)

¹² Abb.: <https://de.reviewed.app/bandlab-music-making-studio/?msclkid=7df808e7efbb1b7ffb42609b25b1d713> (letzter Zugriff: 20.07.2025)

¹³ FLP Musik (Gymnasium), S. 26

¹⁴ FLP Musik (Gymnasium), S. 26

¹⁵ FLP Musik (Gymnasium), S. 26

¹⁶ FLP Musik (Gymnasium), S. 29

- wählen geeignete Texte und Materialien aus, indem sie aus gegebenen Texten von Elie Wiesel einen Teil für die Produktion eines Backingtracks sowie dessen Aufführung beschreiben und im Anschluss auswählen. (**musikalische Präsentationskompetenz**)

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 11/12)

- entwerfen und präsentieren eine eigene Performance mit Stilmitteln der Musik der Moderne¹⁷, indem sie mit Hilfe von eigens erstellten Backingtracks Texte von Elie Wiesel rezitieren. (**musikalisch kreative Kompetenz**)

methodische Hinweise für Lehrkräfte:

Zur Umsetzung des Moduls könnten Sie nach folgendem Sequenzplan vorgehen:

(Es sind jeweils 45 Minuten für eine Einheit geplant, die auch zusammengefasst werden können.)

Nr.	Phasen	inhaltliches Vorgehen/Teilschritte
1	Einführung I (Projektidee)	„Einfühlen“ in Person, Zeit, Ort, Texte etc. (nicht notwendig, wenn schon eines der anderen Module davor stattfand)
2	Einführung II (Programm Bandlab)	Kennenlernen des Programms Bandlab – Anmeldedaten vorbereiten und aushändigen – Plattform erkunden/ausprobieren lassen
3	Projekt	Erstellen der Backingtracks
4		– Auswählen der Texte (s. Anhang 4.1)
5		– Beschreibung vom möglichen musikalischen Charakter des Backingtracks, welcher zur Rezitation klingen soll
		– Erstellen einer Akkordfolge in Bandlab und Auswahl der Instrumente
		– Anpassen der Lautstärke
6		Proben der finalen Interpretation – evtl. Bearbeiten des Ausgangstextes (Kürzen, Wiederholen von Passagen, Stimmlage, Anzahl der Personen etc.) – Üben der Rezitation
7	Aufführung	Aufführung und Reflektion

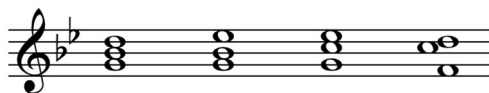
Tipps:

- Denken Sie daran, bei edu.bandlab.com einen Klassenraum für Ihre Lerngruppe zu erstellen und die erstellten Zwischenstände hochladen zu lassen, sodass Sie jederzeit Feedback geben können.
- Überlegen Sie, ob jeder einzeln ein Produkt erstellen soll oder zu zweit/dritt.

¹⁷ FLP Musik (Gymnasium), S. 31

- Wählen Sie einen Bereich für die Akkordanzahl, die verwendet werden darf. 3-5 Akkorde, die wahlweise von Ihnen vorgegeben werden oder von den Schülerinnen und Schülern selbst erstellt werden (Differenzierungsmöglichkeit), reichen meist aus.

einfaches Bsp.: $Gm - Eb - Cm - D^7$



komplexes Bsp.: $Cm - Cm^{add9} - Ab^{add11} - Ab^{maj7add11} - G^{sus4}$

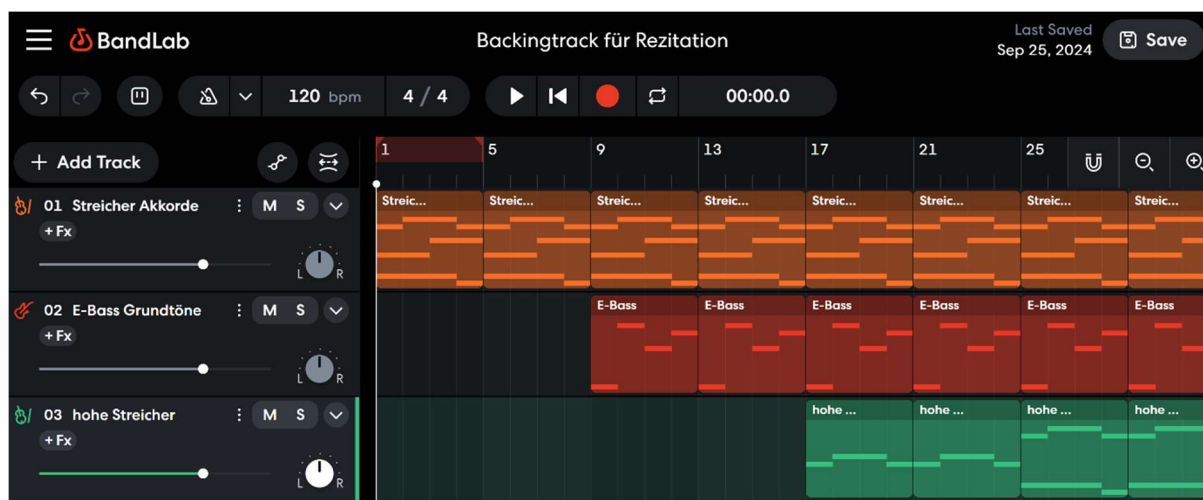


(auch freiere Varianten ohne vorgegebene Akkorde/Reihenfolge sind möglich!)

- Organisieren Sie die Aufführung in einem „angemessenen“ Rahmen, bspw. in Kombination mit einer Ausstellungseröffnung zum selben Thema (s. andere Module).
- Bewerten Sie das Projekt behutsam und nehmen Sie Prozess und Produkt in den Blick – auch ein kurzer Videoblog zum aktuellen Stand via Moodle o.Ä. kann den Erstellungsprozess begleiten und die Reflexion erleichtern.
- Eine Anleitung und interessante Tutorials finden Sie unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=Z5N8l55ZDvE&list=PL3SwJTcrr-GNbCSVihH6j4-kGUh4AAoPO9> (letzter Zugriff: 20.07.2025)

<https://help.edu.bandlab.com/hc/en-us> (letzter Zugriff: 20.07.2025)¹⁸



- **Wichtig!** – Gehen Sie immer auf die Website: <https://edu.bandlab.com/>

¹⁸ Die Abbildung stellt einen selbst erstellten Screenshot eines Beispieltracks der einfachen Akkordfolge dar.

3.4 Modul C „Vom Text zur bildenden Kunst“

Einleitung:

Dieses Modul bietet die Gelegenheit, die künstlerische Auseinandersetzung mit historischen Themen zu vertiefen und die kreativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Als zentrales Element dient der Birkenau-Zyklus von Gerhard Richter, der in Verbindung mit den Texten von Elie Wiesel und einer eindrucksvollen Fotografie von ihm im KZ Buchenwald als Grundlage für die gestalterische Arbeit genutzt wird.¹⁹



Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ihre vielfältige Wahrnehmung von Fotos (u.a. aus dem KZ Buchenwald). (**Wahrnehmen und Empfinden**)
- wenden kreative Techniken zur Auseinandersetzung mit literarischen Texten an. (**Entwickeln und Gestalten**)
- kuratieren und präsentieren die im Kurs entstandenen Arbeiten. (**Präsentieren und Reflektieren**)

Die oben angegebenen Ziele lassen sich für unterschiedliche Schulformen, Klassenstufen und Kompetenzschwerpunkte adaptieren. Beispielhaft ist hier der FLP Gymnasium angegeben.

- Klasse 9: Medien und Kommunikation – Meinungsbilder analysieren und Medienprodukte entwickeln²⁰

Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, eine eigene Bildwirklichkeit zu schaffen und die tradierte sowie digitale Möglichkeiten der Verfremdung und Bildmanipulation zu vergleichen.

¹⁹ Die Abbildung stellt eine Assemblage auf Leinwand mit Draht und Foto nach Texten von Batsheva Dagan dar.

²⁰ FLP Kunst (Gymnasium), S. 25

- Klasse 10: Individuum und Kultur sowie Individuum und Natur²¹

Im ersten Schwerpunkt setzen die Schülerinnen und Schüler Bilder in Beziehung und nutzen diese für ein eigenes Gestaltungskonzept im Rahmen eines Bildzitates. Im zweiten Schwerpunkt geht es darum, Abstraktion und Konstrukt im Bild zu beurteilen und individuelle Abstraktionsprozesse zu entwickeln, inspiriert durch Richters künstlerische Techniken.

- Klasse 11/12: Kurs 1 - Analyse von Bildern und Bildwelten als Spiegel des Menschen²²

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, wie Bilder als Ausdruck kultureller, gesellschaftlicher und persönlicher Entwicklungen des Menschen fungieren. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in eigene Gestaltungskonzepte ein, die die persönliche und kreative Auseinandersetzung mit den Themen des Holocaust und der Erinnerungskultur fördern.

methodische Hinweise für Lehrkräfte:

Zur Umsetzung des Moduls könnten Sie nach folgendem Sequenzplan vorgehen:

(Es sind jeweils 45 Minuten für eine Einheit geplant, die auch zusammengefasst werden können.)

Nr.	Phasen	inhaltliches Vorgehen/Teilschritte
1	Einführung (Erarbeitung)	Betrachtung der Werke von Thomas Phillips Beschreibung der Eindrücke und Empfindungen Herleitung der genutzten Technik Umsetzung einer digitalen Variante nur durch Schwärzungen
2	Gestaltung	Gestaltung einer analogen Version einer Blackout Poetry
3		
4	Präsentation und Reflexion	Auswahl einer geeigneten Präsentationsform Klärung der Wirkungsmechanismen
5		

Tipps:

- Beginnen Sie das Modul mit einer Einführung in die Methode der Blackout Poetry und die Werke von Tom Phillips. Nutzen Sie visuelle Beispiele, um den Schüler*innen zu zeigen, wie bestehende Texte in Kunstwerke verwandelt werden können.
- Bücher zur Bearbeitung gibt es z.B. in Bücherboxen.

²¹ FLP Kunst (Gymnasium), S. 27

²² FLP Kunst (Gymnasium), S. 30

- Erklären Sie den Schüler*innen, dass es bei dieser Methode darum geht, sich auf das Vorhandene einzulassen und durch die Auswahl und Anordnung von Wörtern neue Bedeutungen zu schaffen.
- Unterstützen Sie die Schüler*innen dabei, mit der räumlichen Anordnung der Wörter zu experimentieren. Erklären Sie, wie die Häufung oder Isolation von Wörtern neue Bedeutungsebenen schaffen kann.
- Schaffen Sie eine offene und unterstützende Atmosphäre, in der die Schüler*innen ihre Werke präsentieren und über ihre kreativen Entscheidungen sprechen können.
- Ermutigen Sie die Schüler*innen, über die unterschiedlichen Interpretationen und die Vielfalt der entstandenen Kunstwerke zu reflektieren. Diskutieren Sie, wie die Methode der Blackout Poetry ihre Wahrnehmung und künstlerische Ausdrucksweise beeinflusst hat.

Aufgabenstellung im Fach Kunst:

Klasse 9: „Medien und Kommunikation“

Aufgaben:

Gebe wieder, in welchen Situationen du Fotos machst. Beschreibe dazu die letzten drei Fotos deiner Bildgalerie auf dem Handy. Erläutere, inwiefern die Fotos individuell, übersteigert oder dokumentarisch sind. „Total real?“ – Beurteile den Wirklichkeitsgrad von Malerei und Fotografie. Verfremde das Foto „Befreite Gefangene in Baracke 56 des Kleinen Lagers im KZ Buchenwald“ mit digitalen Mitteln. Erstelle ein digitales Board mit euren Ergebnissen z.B. auf Taskcards/ Moodle-Board und kommentiere dort die neu entstandene Bildwirkung.

Klasse 10: „Individuum und Kultur“ sowie „Individuum und Natur“

Aufgaben:

Recherchiere zur Technik des Rakelns, die Gerhard Richter in vielen seiner Bilder nutzt. Nutze die Technik in drei eigenen Bildern (mind. A3) und probiere dabei unterschiedliche Farbwirkungen aus. Nutze eine vergrößerte Kopie des Fotos „Befreite Gefangene in

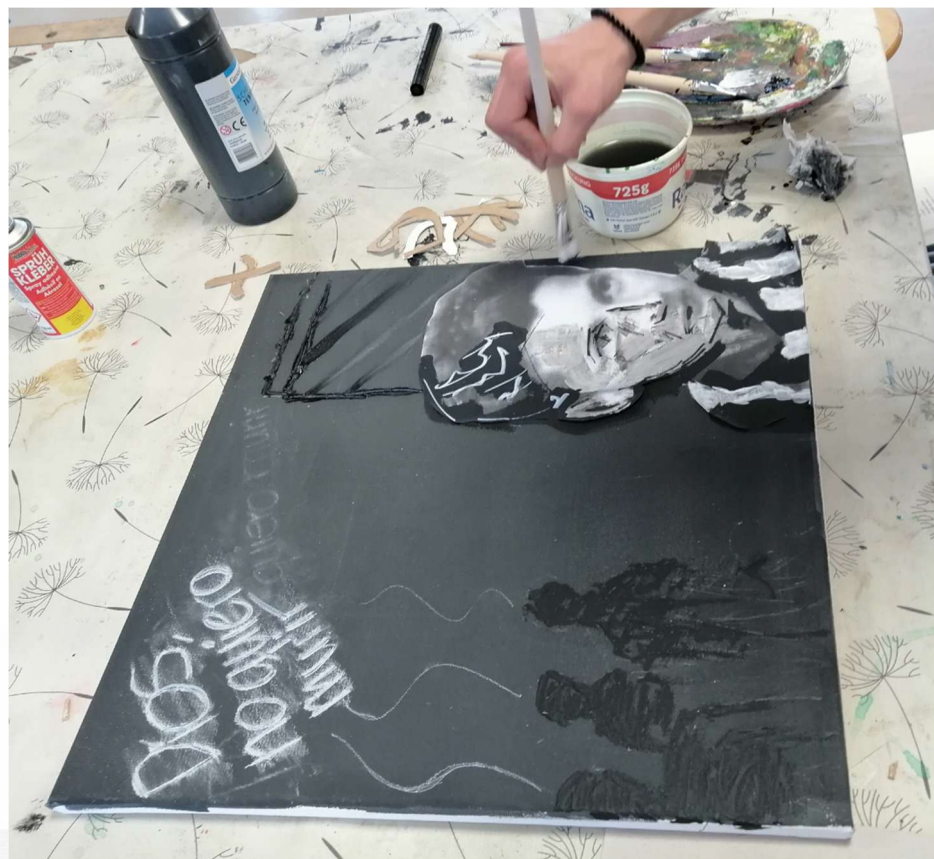
Baracke 56 des Kleinen Lagers im KZ Buchenwald“²³ für eine Übermalung. Beurteile, inwiefern es sich bei dem entstandenen Bild um ein Bildzitat handelt. Beurteile den Abstraktionsgrad deines Bildes. Präsentiert eure Ergebnisse auf einem Gallery Walk. Nimm Stellung zu folgendem Zitat von Gerhard Richter und beziehe es auf deine eigenen Erfahrungen.

„Im Herbst 2014 fing ich an, diese vier Bilder²⁴ auf die Leinwand zu übertragen und merkte bald, dass es nicht gut geht. Also abkratzen und neu malen, solange bis ich die vier abstrakten Bilder hatte. Dieser Vorgang ist nichts ungewöhnliches, also gegenständlich anfangen und abstrakt landen.“

Klasse 11/12: „Bilder und Bildwelten als Spiegel des Menschen“

Aufgaben:

Kunst hat unterschiedliche Funktionen. Beschreiben Sie, welche Erwartungen Sie selbst an ein Gemälde haben. Wählen Sie für eine eigene Gestaltung²⁵ einen identitätsstiftenden, politischen oder einen Textabschnitt, der das Verhältnis zur Religion thematisiert und setzen Sie diesen künstlerisch um. Nutzen Sie eine vergrößerte Kopie des Fotos. Die Bildfläche sollte schwarz grundiert sein. Bringen Sie die Kopie ganz oder im



²³ s. Anhang 4.1

²⁴ vgl. Abbildung aus Gerhard Richters Zyklus „Birkenau“

<https://www.smb.museum/ausstellungen/detail/reflexionen-ueber-malerei/> (letzter Zugriff: 20.07.2025)

²⁵ Die Abbildung stellt einen Arbeitsprozess aus Klassenstufe 11 mit einem Foto der Zeitzeugin und Holocaustüberlebenden Batsheva Dagan (1925-2024) dar.

Ausschnitt auf den Bildträger und entwickeln Sie eine Bildaussage, die im Zusammenhang mit dem Text steht. Nutzen Sie dazu unterschiedliche künstlerische Techniken. Präsentieren Sie die entstandenen Arbeiten in einer durch den Kurs kuratierten Ausstellung. Dies kann digital oder analog erfolgen.

Projektideen und mögliche Ergebnisse²⁶

- künstlerisch-literarische Veranstaltungen mit Bildern und Rezitationen
- Ausstellung in der Schule oder in Einrichtungen der Schulumgebung, z.B. anlässlich des jährlichen Holocaust-Gedenktages am 27. Januar
- Beteiligung am Pogromgedenken der Stadt/des Kreises



²⁶ Die Abbildung stammt aus einer Ausstellung von Schülerarbeiten nach Texten von Batsheva Dagan.

3.5 Modul D „Musik als Brücke zur Erinnerungskultur“

Einleitung:

In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler musizierend mit dem Lied „Oseh shalom“ – einem jüdischen Friedenslied – auseinander und schlagen so die Brücke zur Erinnerungskultur der Texte von Elie Wiesel.

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 9)

- gestalten originale Themen musizierpraktisch²⁷, indem sie ein Arrangement des Liedes „Oseh shalom“ selbstständig einstudieren und gemeinsam musizieren. **(musikalische Präsentationskompetenz)**
- musizieren Spielstücke auf einem Melodieinstrument oder wenden Harmoniefolgen mit Keyboard/E-Bass an²⁸, indem sie ein Arrangement des Liedes „Oseh shalom“ zunächst selbstständig einstudieren und gemeinsam musizieren. **(musikalische Präsentationskompetenz)**

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 10)

- wenden instrumentale Übstrategien an²⁹, indem sie innerhalb eines Arrangement des Liedes „Oseh shalom“ selbstständig ihren Part einstudieren und dabei sinnvolle Wiederholungen nutzen und das Tempo regulieren. **(musikalische Präsentationskompetenz)**
- musizieren nach Notenbild³⁰, indem sie ein Arrangement des Liedes „Oseh shalom“ zunächst selbstständig einstudieren und im Anschluss gemeinsam musizieren. **(musikalische Präsentationskompetenz)**

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 11/12)

- tragen Lieder, Songs [...] ausgewählter Musikkulturen der Welt vor³¹, indem sie ein Arrangement des Liedes „Oseh shalom“ zunächst selbstständig einstudieren und im Anschluss gemeinsam musizieren. **(musikalische Präsentationskompetenz)**

²⁷ FLP Musik (Gymnasium), S. 26

²⁸ FLP Musik (Gymnasium), S. 26

²⁹ FLP Musik (Gymnasium), S. 29

³⁰ FLP Musik (Gymnasium), S. 29

³¹ FLP Musik (Gymnasium), S. 39

methodische Hinweise für Lehrkräfte:

Zur Umsetzung des Moduls könnten Sie nach folgendem Sequenzplan vorgehen:

(Es sind jeweils 45 Minuten für eine Einheit geplant, die auch zusammengefasst werden können.)

Nr.	Phasen	inhaltliches Vorgehen/Teilschritte
1	Einführung (Projektidee) Probenphase I (Erarbeitung)	Vorstellen des Arrangement und des Ziels Einüben der Melodie des Liedes (für alle) Besprechen des Liedinhaltes; evtl. musikhistorische Verortung
2	Probenphase II (Erarbeitung)	Verteilen der Instrumentalparts bzw. der Gesangsstimmen auf Hauptmelodie und 2. Stimme
3		Festigung der Einzelstimmen und schrittweises Zusammensetzen im Plenum Durchlauf des ganzen Stücks und anschließende Reflexion mit Ausblick
4	Aufführung	Aufführung und Reflexion

Tipps:

- Versuchen Sie, den Neigungen Ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Einteilung der Instrumente nachzukommen und Talente zu fördern.
- Legen Sie probenmethodische Grundlagen fest und visualisieren/wiederholen Sie diese.
 - „Was mache ich, wenn ich einen Takt nicht hinbekomme?“
 - „Wie oft muss ich den Abschnitt üben?“ etc.
- Proben Sie das Arrangement so exakt, dass es auch aufgeführt werden könnte und die Schülerinnen und Schüler sich in ihrem Part sehr sicher fühlen.
- Erzeugen Sie für jeden ein „offenes Ohr“ für die anderen, indem eine Stimme oder ein Teil der Klasse/des Kurses bei einem Durchlauf pausiert und auf alle anderen hören kann.

Material:

Notenmaterial des Arrangement zu „Oseh shalom“ siehe Anhang 4.3

3.6 Modul E „Konzertvorbereitung und Reflexion des Night-Concerts“

Einleitung:

In diesem Modul reflektieren die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines Faltbriefs ihre Auseinandersetzung mit dem Night-Concert. Der Brief soll dabei die Jugendlichen abholen und ihnen ein Ventil für die Emotionen bieten, die innerhalb der Wahrnehmung aufkommen. Ob die Schülerinnen und Schüler dabei die Aufnahme des Konzerts sehen oder selbst dabei sind, ist dabei unerheblich.³²



Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 9)

- reflektieren Funktion von Musik im gesellschaftlichen Wandel³³, indem sie anhand eines Faltbriefs musikalische Eindrücke des Konzerts beschreiben, die Rolle der Musik und deren Wirkung auf sich selbst analysieren und sich positionieren. **(musikalische Reflexionskompetenz)**

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 10)

- reflektieren Präsentationen fremder musikalischer Leistungen wertschätzend und kritisch³⁴, indem sie anhand eines Faltbriefs musikalische Eindrücke des Konzerts beschreiben, die Rolle der Musik und deren Wirkung auf sich selbst analysieren und sich positionieren. **(musikalische Reflexionskompetenz)**

Die Schülerinnen und Schüler: (Klasse 11/12)

- reflektieren Funktionalisierung der Musik durch Politik kritisch³⁵, indem sie anhand eines Faltbriefs musikalische Eindrücke des Konzerts beschreiben, die Rolle der Musik und deren Wirkung auf sich selbst analysieren und sich positionieren. **(musikalische Reflexionskompetenz)**

³² Die Abbildung stammt aus der Broschüre des „The Night Concert Project“, S. 4

³³ FLP Musik (Gymnasium), S. 26

³⁴ FLP Musik (Gymnasium), S. 29

³⁵ FLP Musik (Gymnasium), S. 31

methodische Hinweise für Lehrkräfte:

Zur Umsetzung des Moduls könnten Sie nach folgendem Sequenzplan vorgehen:

(Es sind jeweils 45 Minuten für eine Einheit geplant, die auch zusammengefasst werden können.)

Nr.	Phasen	inhaltliches Vorgehen/Teilschritte
1	Einführung (Projektidee)	Einführung in die Geschichte Elie Wiesels (wenn nicht durch anderes Modul schon geschehen) Auseinandersetzung mit Beispieltexten Erklärung des Faltbriefs
2	Konzertbesuch oder Schauen des Videos	Wahrnehmen des Konzertes – Ausfüllen des Faltbriefs (anonym) – Abgabe des Faltbriefs
3	Auswertung	Besprechen einiger Beiträge in den Faltbriefen, Zusammenfassen der Erkenntnisse und Erweiterung

Tipps:

- Gehen Sie bei der Auswertungsstunde behutsam mit den persönlichen Antworten der Schülerinnen und Schülern in ihren Faltbriefen um. Auch wenn Sie eine Schrift erkennen, müssen Sie die Anonymität wahren.
- Nutzen Sie Erkenntnisse aus anderen Modulen, um den Besuch des Konzerts gut anzubinden und Parallelen aufzumachen.

Material:

- Faltbrief zur Reflexion siehe Anhang 4.4





ABSCHLUSSMODUL

„Aufstehen gegen Hass“

3.7 Abschlussmodul „Aufstehen gegen Hass“

Einleitung:

„Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir stehen heute vor einer wichtigen Aufgabe, die weit über den Unterricht hinausgeht. In den vergangenen Modulen haben wir uns intensiv mit den künstlerischen, literarischen und musikalischen Aspekten des The Night Holocaust Konzerts auseinandergesetzt. Nun ist es an der Zeit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und uns mit einer der drängendsten Herausforderungen unserer Gesellschaft zu beschäftigen: dem Kampf gegen Hass und Hetze.“



Fachlehrplanbezüge:

LP Sekundarschule Ethik Kl. 9/10:

- „Kompetenzschwerpunkt Verantwortung: Individuelle Verantwortung in sozialen Zusammenhängen“³⁶

LP Sekundarschule Sozialkunde Kl. 9/10:

- „Kompetenzschwerpunkt: Verletzungen von Menschenrechten untersuchen“³⁷

FLP Gym Ethik Klasse 10:

- „Recht und Gerechtigkeit – Den Fairnessgedanken darstellen“³⁸

³⁶ LP Ethik (Sekundarschule), S. 23

³⁷ LP Sozialkunde (Sekundarschule), S. 22

³⁸ FLP Ethik (Gymnasium), S. 24

FLP Gym Ethik Klasse 11/12:

- „Ethik und Menschenbild - Die moralische Natur des Menschen problematisieren“³⁹

FLP Gym Religion Klasse 11/12:

- „Kompetenzschwerpunkt Anthropologie: Eine begründete Vorstellung vom Menschsein entwickeln“⁴⁰
- „Visionen von einem sinnhaften Leben in Freiheit und Würde im analogen und digitalen Raum reflektieren und produktorientiert in Szene setzen“⁴¹

FLP Gym Sozialkunde Klasse 10:

- „Kompetenzschwerpunkt: Extremismus untersuchen und bewerten“⁴²

FLP Gym Sozialkunde Klasse 11/12:

- „Gesellschaftliche Herausforderungen untersuchen und bewerten (Bearbeitung mit Fallanalyse, Fallstudie, Problemstudie oder Konfliktanalyse)“⁴³

methodische Hinweise für Lehrkräfte:

Zur Umsetzung des Moduls könnten Sie nach folgendem Plan vorgehen:

(In dieser Darstellung sind keine Zeitvorgaben für die einzelnen Phasen vorgegeben und sollen durch die jeweilige Lehrkraft bestimmt werden.)

Phasen	inhaltliches Vorgehen/Teilschritte
Aktivierung	Im Schulalltag aber auch in anderen Situationen sehen wir uns immer wieder mit Ausgrenzung konfrontiert. Auch anzügliche Bemerkungen führen dazu, dass wir uns unwohl fühlen. Beschreibe eine Situation, in der du dich zuletzt Hate Speech ausgesetzt gefühlt hast. – Diese Umfrage kann z.B. über Mentimeter.com erfolgen. Dies gibt die Möglichkeit, anonym seine Gedanken zu teilen. – Hilfestellungen wenn man Ausgrenzung erfahren hat besprechen: ○ Kontakt zur Schulsozialarbeit aufnehmen ○ mit dem Vertrauenslehrer sprechen ○ Nummer gegen Kummer: 0800 111 0550
Einstiegsgedanke	Stellt euch vor, ihr seid auf einem Konzert. Die Musik erfüllt den Raum, die Lichter tanzen über die Bühne, und die Energie der Menge ist spürbar. Doch plötzlich wird die Atmosphäre von einer anderen Art von Lärm durchbrochen – Worte des Hasses und der Ausgrenzung. Wie würdet ihr reagieren? Würdet ihr wegschauen oder euch einmischen?

³⁹ FLP Ethik (Gymnasium), S. 25

⁴⁰ FLP ev. Religion (Gymnasium), S. 33

⁴¹ FLP Religion (Gymnasium), S. 33

⁴² FLP Sozialkunde (Gymnasium), S. 23

⁴³ FLP Sozialkunde (Gymnasium), S.29

Anregung	Beginnen wir mit einer kurzen Reflexion. Nehmt euch einen Moment Zeit und denkt über die folgende Frage nach: "Was hast du zuletzt gegen Hass und Hetze getan?" Notiert eure Gedanken stichpunktartig auf einem Blatt Papier. Es geht nicht darum, große Heldentaten zu vollbringen, sondern um die kleinen, alltäglichen Entscheidungen, die wir treffen, um eine positive Veränderung zu bewirken. Hierfür könnte ein Plakat mit Aussagen gestaltet werden. Bei Zustimmung zu einer Aussage kann ein kleiner Punkt an die Aussage geklebt oder gemalt werden. Auch eine Oncoo-Umfrage hierzu wäre denkbar. mögliche Aussagen: ○ Ich war freundlich. ○ Ich habe andere Meinungen angehört und versucht, sie zu verstehen. ○ Ich habe nachgefragt, die Fakten gecheckt und mir selbst Gedanken gemacht. ○ Ich habe fair gestritten. ○ Ich habe meine Privatsphäre geschützt. ○ Ich habe Verantwortung für mein Handeln übernommen. ○ Ich habe mich entschuldigt. ○ Ich habe gegen eine diskriminierende Aussage Stellung bezogen. ○ Ich habe Hasskommentare und Fake News in sozialen Medien gemeldet. ○ Ich habe einen beleidigenden Kommentar nicht weitergeleitet/ gelikt. Welche weiteren Aussagen würdest du hinzufügen? ○
Austausch	Nachdem ihr eure Gedanken notiert habt, tauscht euch in kleinen Gruppen darüber aus. Welche Erfahrungen habt ihr gemacht? Gab es Situationen, in denen ihr euch mutig gegen Ungerechtigkeit gestellt habt? Oder Momente, in denen ihr euch gewünscht hättet, anders zu handeln?
Aktiv werden	Du hast nun gesehen, dass bereits kleine Gesten einen Unterschied machen können. Wie wäre es, wenn die ganze Schule mitzieht? Überlegt gemeinsam, mit welcher Aktion eure Schule ein Zeichen gegen Hass und Hetze setzen kann. Welche Kooperationspartner können euch dabei unterstützen? – Placemate-Methode https://www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/partizipation-vor-ort/155248/placemat/ – Menschenketten aus kleinen ausgeschnittenen Figuren gestalten. https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/kinder/2022_MitmachAktion_Menschenkette_Puzzle.pdf – https://www.aufstehen-gegen-hass-im-netz.de/

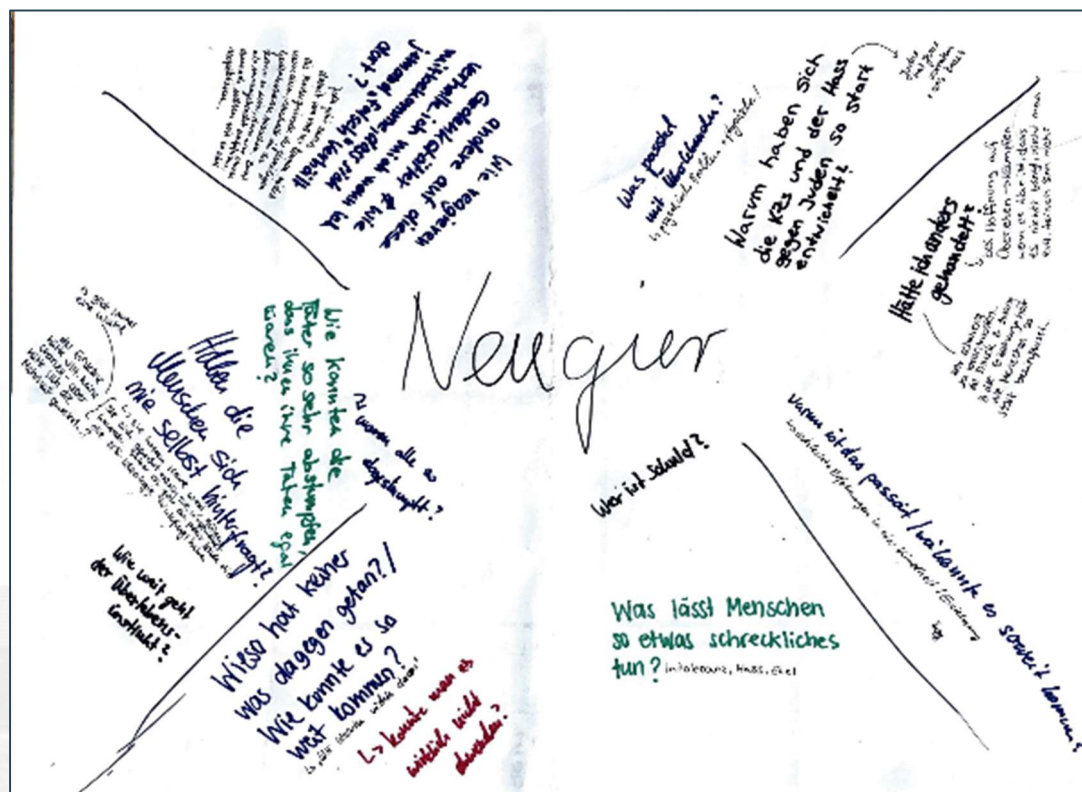
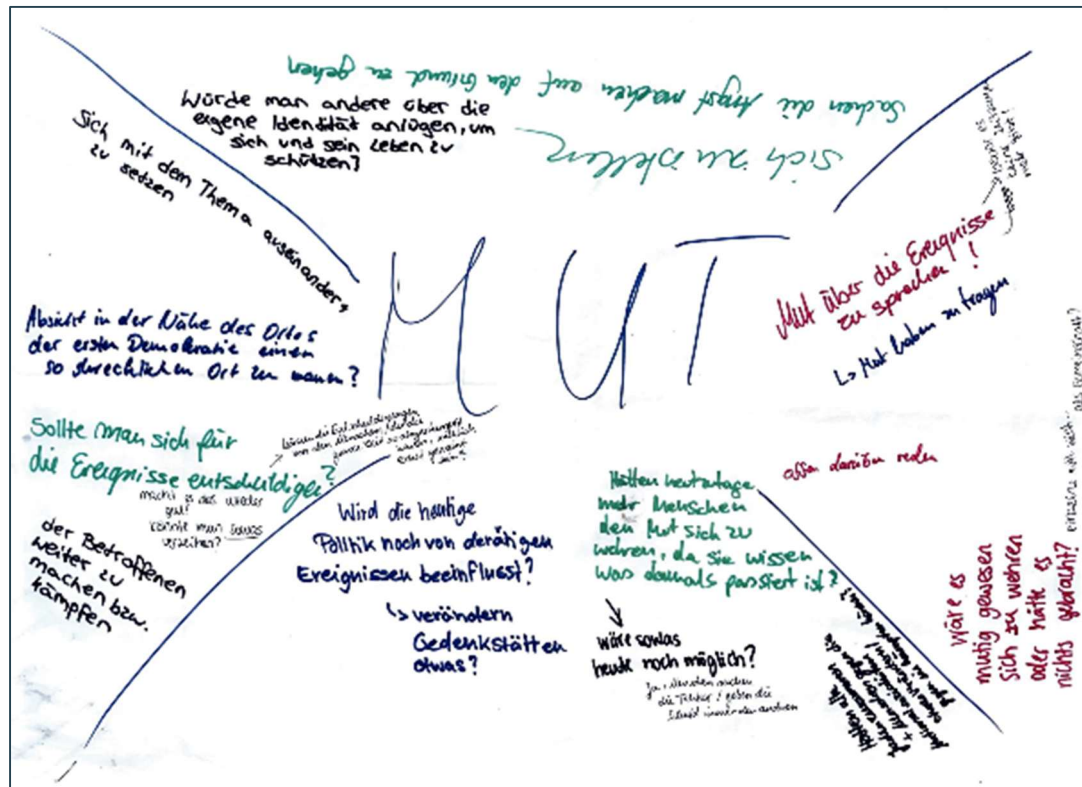


ANHANG

Materialien

4. Anhang

4.1 Material zum Einführungsmodul



Hofnung

Hat Weimar
noch sehr andere
"kulturelle" Seiten, da es
von Bachmann und
Goethe und Schiller überdeckt
wird?

Dass sich etwas nicht
irgendwie vielbott
+ gute Aufarbeitung der
Geschichte

Wann verliert man die Hoffnung?

Die Hoffnung kann nicht auf dem Herd liegen, sie könnte verbrennen.

Zusammenfassung

Das man irgendwann einen
ausgemessenen Umgang zu alle findet

Gab es Hoffnung
auf ein Leben nach
dem Kriege und nicht mehr
für den Krieg werden
benutzt.

Erzählt
Hoffnung
etwas
wieso kann
die Hoffnung
unter dem Hafflinger?
↳ Familie? Gedächtnis?
Gebete?
Erzählen
↳ (Hoffnung) leben für die
Welt

Das die
geschehnisse
nicht relativiert
werden

Wegen
Aufgrund der Ereignisse hatten die Opfer vor dem damaligen Zeit ja andere Hoffnungen bezüglich Befreiung etc. Wie würden sie über die Hoffnungen der heutigen Generationen einschätzen?

Gibt es dort Hoffnung,
wenn ja, was wäres?
Ja, irgendwann ist es die Gabe
"Morgen" ist ein neues
"Ich-Zusammen"
in einer von
"Hoffnung" ist die

Angst

Was versteht man
den Menschen passiv,
dass sie solche unvernünftigen
Taten vollbringen?

überwiegt
Angst/Hoffnung
oder der
überwille?

Würde man
Kaisertage mehr
gegen solche Taten
kämpfen bzw. sich stellen?

(Habe heute für mich schon
in der Klausur entschieden)

Können sich solche unmenschlichen Ausmaßen wiederholen?
sehr gute Frage

Es ist kaum
vorstellbar wieviel
Arbeit jeder Einzelner
geleistet haben muss

Das ist kaum
ausstellbar, wenn
jemand, der
schuldig ist, entlassen
wird.

Keine Verzerrung
von den Ereignissen
dieser Zeit
=> Ursache der
Geschehnisse

totschweiger des Thaus
irgendwann

Trotz der wirtschaftlichen
Krisenlage ist es
nicht immer noch
möglich alle Menschen
zu versorgen.
Wie lange wird es
dauern bis wir auch
dieses Problem
gelöst haben
werden.

4.2 Material zu Modul B – Textauszüge aus „The Night“

'Night' excerpt # 3:

Wir marschierten zum Bahnhof, wo uns ein Konvoi von Viehwaggons erwartete.

Ungarische Polizisten befahlen uns einzusteigen, je achtzig Personen in einen Waggon.

Sie gaben uns etwas Brot (und) ein paar Eimer Wasser. Sie überprüften die Balken an den Fenstern, um sicherzustellen, dass sich keiner lösen würde.

Die Waggons wurden verschlossen und versiegelt.
Wenn jemand versuchte zu fliehen, wurde er erschossen.

Wir waren in einer Falle - gefangen. Der Weg nach draußen war abgeschnitten. Unsere Welt war zu einem hermetisch abgeschlossenen Viehwaggon geworden!

Das Pfeifen des Zuges durchschnitt die Luft. Die Räder begannen zu kreischen. Der Zug setzte sich in Bewegung. Wir waren auf dem Weg.

In der dritten Nacht, als wir schliefen, durchdrang ein schriller Schrei die Stille:

„Feuer! Ich sehe ein Feuer! Ich sehe ein Feuer!“

Eine Frau schrie und zeigte durch das Fenster des Viehwaggons:



„Seht! Seht doch! Das Feuer! Ein schreckliches Feuer! Habt Erbarmen mit mir, das Feuer!“

Einige von uns pressten die Gesichter gegen die Stäbe. Da war nichts. Nur die Dunkelheit der **Nacht**.

Unfähig, unsere Angst zu betäuben, suchten wir uns mit dem Gedanken zu beruhigen:

„Sie ist verrückt, die arme Frau.“

Aber sie schrie weiter:

"Ich sehe Feuer. Ich sehe Flammen, riesige Flammen!"

Der Zug fuhr in den Bahnhof ein. Jemand am Fenster las das Stations Schild:

„Auschwitz!“

Niemand hatte diesen Namen jemals gehört.

Plötzlich gab es einen schrecklichen Schrei:

„Seht! Seht das Feuer! Die Flammen, seht doch nur!“

Der Zug kam zum Stehen, und wir sahen tatsächlich gewaltige Flammen, die in der tiefen Nacht aus einem hohen Schornstein schlugen.

Der Geruch von brennendem Fleisch nahm uns die Luft zum Atmen. Es war gegen Mitternacht.

Wir waren im KZ Birkenau angekommen.

2 minute

'Night' excerpt # 8:

Ich war nicht mehr im selben Block wie mein Vater. Sie hatten mich zu einem anderen Arbeitskommando versetzt, der Baubrigade, bei der ich zwölf Stunden am Tag schwere Steinplatten schleppen musste.

Bald darauf begann ein schreckliches Wort zu kursieren: "Selektion".

Wir alle wussten, was es bedeutete. Ein SS-Offizier würde uns untersuchen. Immer wenn er jemanden fand, der extrem gebrechlich war - „Muselmann“, wie ihn die Gefangenen nannten - schrieb der Beamte seine Nummer auf: Gut für das Krematorium.

Die älteren Männer blieben in ihrer Ecke, still und regungslos, wie gejagte Kreaturen. Einige beteten.

Noch eine Stunde und wir würden unser Urteil kennen: Tod oder Aufschub.

Und jetzt konnte ich nur noch an meinen Vater denken. Wie konnte er die Selektion überstehen? Er war so gealtert...

"Aaach - tung!"

Es herrschte sofort Stille.

„Hört genau zu, was ich euch zu sagen habe.“ Es war unser Baracken-Kommandant. Seine Stimme zitterte.

„In wenigen Augenblicken wird die Selektion stattfinden. Ihr müsst euch komplett ausziehen. Dann tretet ihr nacheinander vor die SS-Ärzte. Ich hoffe, daß ihr alle durchkommt. Aber ihr müsst versuchen, eure Chancen zu erhöhen. Bevor ihr in den nächsten Raum geht, versucht eure Glieder zu bewegen, und gebt euch ein frischeres Aussehen. Geht nicht langsam, rennt! Lauft, als hättet ihr den Teufel auf den Fersen! Schaut nicht auf die SS. Lauft!"

Er machte eine Pause und fügte dann hinzu:

"Und was am Wichtigsten ist, zeigt nicht, dass ihr Angst habt!"

Ich zog mich aus und ließ meine Kleidung auf meiner Pritsche. Heute Nacht bestand keine Gefahr, dass sie gestohlen würde...

Alle Häftlinge standen nackt zwischen den Reihen der Kojen.

Steht man so da für das Jüngste Gericht...? **2 minutes**

'Night' excerpt # 10:

Die Front war näher gerückt. Die Rote Armee bewegte sich auf unser Lager zu: Es war nur eine Frage von Stunden. In den letzten Tagen hörten wir das Abfeuern der Kanonen in der Ferne.

"Evakuierung."

Das Lager sollte geräumt werden und wir wurden ans Ende geschickt.

Den einzigen Gedanken, den ich hatte, nicht von meinem Vater getrennt zu werden. Wir hatten schon so viel durchlitten und so viel zusammen ausgehalten.

Es war extrem kalt. Wir legten uns in unsere Kojen.

Noch einmal - die *letzte Nacht*.

Die letzte Nacht zu Hause; die letzte Nacht im Ghetto; die letzte Nacht im Viehwaggon; und jetzt, die letzte Nacht im Konzentrationslager.

Wie lange würde unser Leben noch von einer „letzten Nacht“ zur nächsten dauern?

Am Morgen sah das Lager nicht mehr wie vorher aus.

Die Gefangenen tauchten in allen möglichen Gewändern auf; es sah aus wie eine Maskerade. Wir hatten jeweils mehrere Kleidungsstücke übereinander angezogen, um uns besser vor der Kälte zu schützen.

Arme Clowns, breiter als lang, arme Kreaturen, deren gespenstische Gesichter aus Schichten von Gefangenenkleidung herauschauten!
Arme Clowns!

Um sechs Uhr erscholl die Glocke. Die Prozession begann ihren Marsch.
„Antreten! Sofort!“

In wenigen Augenblicken standen wir in Reihen. Block für Block.

Es war **Nacht** geworden. Alles lief nach Plan. Die Scheinwerfer gingen an. Hunderte SS-Offiziere tauchten in Begleitung ihrer böartigen Wachhunde aus der Dunkelheit auf.

Der Schnee fiel schwer. Die Tore des Lagers wurden geöffnet. Eine noch dunklere **Nacht** erwartete uns auf der anderen Seite.

In meiner Tasche hatte ich nur zwei Stücke trockenes Brot. Wie gerne hätte ich sie gleich gegessen! Aber ich wusste, jetzt nicht. Noch nicht.

Wir waren an der Reihe: Block 53 ... Block 55 ... „Block 57, Vorwärts! Marsch!"

Der Schnee fiel gnadenlos auf uns herab. Es wehte ein heftiger, eisiger Wind. Aber wir marschierten weiter ohne ins Stocken zu geraten.

Die SS zwang uns, unser Tempo zu erhöhen. "*Schneller, ihr Lumpen, ihr räudigen Hunde!*"

Warum nicht? Sich schnell zu bewegen erwärmte uns. Das Blut floss leichter durch unsere Adern.

„Schneller, du dreckiger Hund!“ Wir marschierten nicht mehr. Wir liefen wie Automaten. Auch die SS-Offiziere rannten, mit Waffen in ihren Händen.

Die **Nacht** war pechschwarz. Von Zeit zu Zeit explodierte ein Schuss in der Dunkelheit. Sie hatten den Befehl jeden zu erschießen, der das Tempo nicht halten konnte.

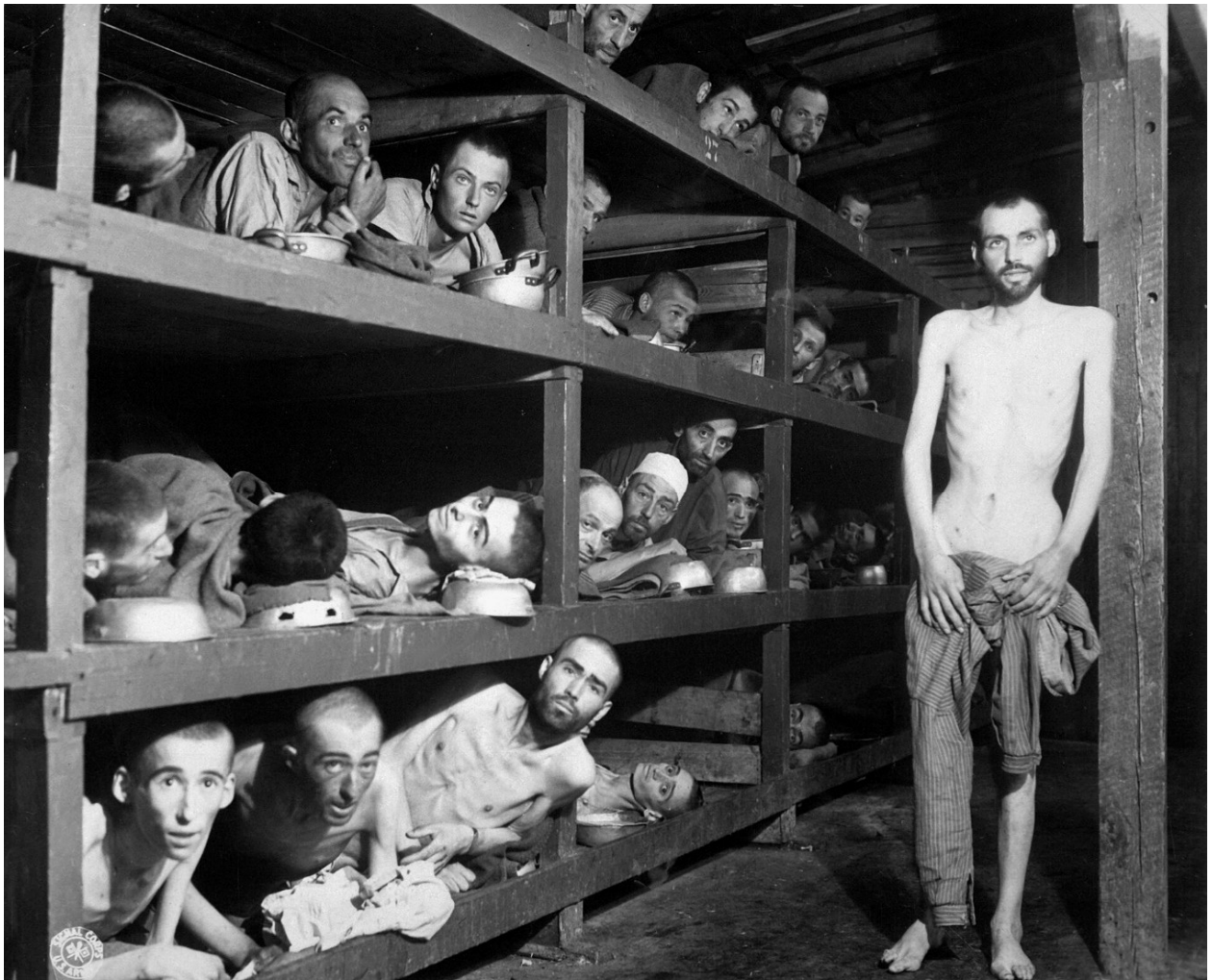
Mit den Fingern am Abzug beraubten sie sich nicht dieses Vergnügens. Wenn einer von uns für eine Sekunde stehen blieb, beseitigte ein schneller Schuss den "räudigen Hund".

Ich stellte einen Fuß vor den anderen, wie eine Maschine. Ich schleppte meinen abgemagerten Körper vorwärts, der trotzdem immer noch zu schwer war. Ich wiederholte immer wieder: "Denk nicht nach, hör nicht auf. Lauf.

3.5 minutes



4.3 Material zu Modul C



Befreite Gefangene in Baracke 56 des Kleinen Lagers im KZ Buchenwald⁴⁴

Wiesel erkannte sich im siebten von links in der zweiten Reihe von unten wieder (links vom Pfosten)

⁴⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Elie_Wiesel#/media/Datei:Buchenwald_Slave_Laborers_Liberation.jpg (letzter Zugriff: 20.07.2025)

4.4 Material zu Modul D – Notenmaterial

4.4.1 „Oseh shalom“ – Partitur

Oseh shalom

trad.
arr. C. Waltenberg

$\text{♩} = 72$

Melodie

2. Stimme (opt.)

Harmonie Level I

Harmonie Level II

Bassgitarre (oder Klavier)

Bassgitarre (TAB)

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a - lei - nu
May the one who creats peace on high, give us peace as days go by.

The first system of the musical score for 'Oseh shalom' is in 4/4 time with a tempo of 72 beats per minute. It features a melody in G minor (three flats) and a second voice part. The guitar accompaniment includes harmonic levels I and II, and a bass line with fingerings indicated by numbers 1-3. The lyrics are in Hebrew and English, with the English translation provided below the Hebrew text.

6

1. 2.

ve - al kol Yis - ra - el, ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
U - pon all in Is - ra - el peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

The second system of the musical score continues the melody and accompaniment. It includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The guitar part continues with the same harmonic and bass line patterns. The lyrics are repeated, with the English translation provided below the Hebrew text.

4.4.2 „Oseh shalom“ – Melodie

Oseh shalom

trad.
arr. C. Waltenberg

♩ = 72

Cm G Cm Fm Bb7 Eb C7 Fm Bb7

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a - lei - nu ve - al kol - Yis ra -
May the one who creats peace on high, give us peace as days go by. U - pon all in Is - ra -

7 Cm Fm 1. G Cm 2. G Cm

el, ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
el peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

4.4.3 „Oseh shalom“ – Melodie und 2. Stimme (opt.)

Oseh shalom

trad.
arr. C. Waltenberg

♩ = 72

Cm G Cm Fm Bb7

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a -
May the one who creats peace on high, give us peace as days go

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a -
May the one who creats peace on high, give us peace as days go

5 Eb C7 Fm Bb7 Cm Fm 1. G Cm 2. G Cm

lei - nu ve - al kol - Yis - ra - el, ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
by. U - pon all in Is - ra - el peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

lei - nu ve - al kol - Yis - ra - el, ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
by. U - pon all in Is - ra - el peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

4.4.4 „Oseh shalom“ – Melodie und Harmonie Level I

Oseh shalom

trad.
arr. C. Waltenberg

♩ = 72

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a - lei - nu ve - al kol Yis - ra
May the one who creats peace on high, give us peace as days go by. U - pon all in Is - ra

el,
el

ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

4.4.5 „Oseh shalom“ – Melodie und Harmonie Level II

Oseh shalom

trad.
arr. C. Waltenberg

♩ = 72

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a - lei - nu ve - al kol Yis - ra
May the one who creats peace on high, give us peace as days go by. U - pon all in Is - ra

el,
el

ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

4.4.6 „Oseh shalom“ – Melodie und Bassgitarre (oder Klavier)

Oseh shalom

trad.
arr. C. Waltenberg

♩ = 72

Chords: Cm G Cm Fm Bb7 Eb C7 Fm Bb7

Lyrics:

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a - lei - nu ve - al kol Yis - ra
 May the one who creats peace on high, give us peace as days go by. U - pon all in Is - ra -

Lyrics (continued):

el, ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
 el peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

Chords (continued): Cm Fm G Cm G Cm



4.4.7 „Oseh shalom“ – Partiturvariante in Dm (spielfreundlich für Ukulelen)

Oseh shalom

trad.
arr. C. Waltenberg

♩ = 72

Melodie

2. Stimme (opt.)

Harmonie Level I

Harmonie Level II

Bassgitarre (oder Klavier)

Bassgitarre (TAB)

O - seh sha - lom bim - ro mav, hu ya - a - seh sha - lom a - lei - nu
May the one who creates peace on high, give us peace as days go by.

6

ve - al kol Yis - ra - el, ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
U - pon all in Is - ra - el peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

ve - al kol Yis - ra - el, ve - im - ru im - ru: a - men. O - ru: a - men.
U - pon all in Is - ra - el peace shall come, shall come: a - men. May the come: a - men.

4.5 Material zu Modul E

Der Faltbrief⁴⁵ folgt zum einfacheren Ausdruck auf der nächsten Seite.



⁴⁵ Idee und Design: Christian Waltenberg

Hallo und herzlich willkommen im „Night-Concert“!

Dieses Papier begleitet dich durch die heutige Konzertlesung und wird Stück für Stück aufgefaltet, wenn du es für richtig hältst. Schalte bitte dein Handy stumm und verhalte dich, wie du dich ruhig. Schreibe Gedanken auf, zeichne, wenn du es für passend erachtest, und nimm alles genau wahr. Auf ein interessantes und bewegendes Konzerterlebnis!



Wenn du meinst genug
aufgeschrieben zu haben,
falte weiter auf.

Der Holocaust war die systematische, bürokratische, staatlich angeordnete Verfolgung und Ermordung von sechs Millionen Juden durch das NS-Regime und seine Helfer. 1933 betrug die jüdische Bevölkerung in Europa über neun Millionen. Die meisten europäischen Juden lebten in Ländern, die das nationalsozialistische Deutschland während des Zweiten Weltkriegs besetzte. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 sind etwa zwei Drittel der europäischen Juden dem Nationalsozialismus zum Opfer gefallen. In den vom NS-Regime errichteten Konzentrationslagern wurden außer den Juden, Sinti und Roma, politische und ideologische Gegner interniert. Viele dieser Personen starben an den Folgen der Inhaftierung und Misshandlung.

Was erwartest du von der nun vor dir liegenden Konzertlesung? Formuliere einige kurze Stichpunkte.



Schau dir die Menschen, die beteiligt sind, und den Raum genau an. Gibt es für dich Dinge, die dir auffallen?



Wenn du meinst genug
aufgeschrieben zu haben,
falte weiter auf.



Jetzt wird es ein bisschen persönlich. Nimm dir Zeit und wenn du nur eine kurze Wortgruppe schreibst oder lieber etwas zeichnest, ist das auch in Ordnung. Die Antworten dieser Frage werde ich nicht öffentlich machen.

Was hat dich in der Lesung emotional berührt hat? (inhaltlich oder musikalisch oder beides)



Gibt es etwas, dass dich beeindruckt hat?



Schön, dass du heute gekommen bist und dir einen neuen Blickwinkel in eine neue Welt der Musik ermöglicht hast. Gib diesen Fallbrief im Anschluss anonym und zusammengefaltet an deinen Lehrer oder deine Lehrerin.

4.6 Quellen- und Literaturverzeichnis

- Gump et. al. (2002). *Erinnern - Handbuch für den Unterricht für Gegenwart und Zukunft*. Cornelsen Verlag. Berlin
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (MBLSA) (2022): *Fachlehrplan Gymnasium Ethik*.
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (MBLSA) (2022): *Fachlehrplan Gymnasium Kunst*.
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (MBLSA) (2022): *Fachlehrplan Gymnasium Musik*.
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (MBLSA) (2022): *Fachlehrplan Gymnasium Religion*.
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (MBLSA) (2022): *Fachlehrplan Gymnasium Sozialkunde*.
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (MBLSA) (2019): *Fachlehrplan Sekundarschule Ethik*.
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (MBLSA) (2019): *Fachlehrplan Sekundarschule Sozialkunde*.
- Kirschenmann, J. (2017). *Malerei als Reflexion und Abstraktion – zu Gerhard Richters „Birkenau-Bildern“*, in: Kunst + Unterricht 411-412, Friedrich-Verlag
- Preuninger, A. (2022): *Literarische Sprache wagen*. in: Praxis Deutsch 293/2022
- Schönherr, H. (2015). *Gerhard Richter – Nähe und Distanz in seiner Porträtmalerei nach Fotovorlagen aus dem sogenannten Atlas*. RAAbits Kunst. Mai 2015
- Wiesel, E. (2022). *Die Nacht – Erinnerungen und Zeugnis*. Herder. Freiburg

4.7 Abbildungsverzeichnis

Abb. unten (KZ Auschwitz)

<https://th.bing.com/th/id/R.3659b26c9766872c19e5f8d2d7582fbd?rik=k6roPt5Q6zKCdA&pid=ImgRaw&r=0> (letzter Zugriff: 20.07.2025)

Abb. Titelblatt

erstellt über ChatGPT am 25.07.2025

Abb. S. 7, S. 25 und S. 29

Aufnahmen Constanze Voigt



CHORVERBAND
SACHSEN-ANHALT e.V.

musik
land
SACHSEN-ANHALT



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



LANDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG
SACHSEN-ANHALT